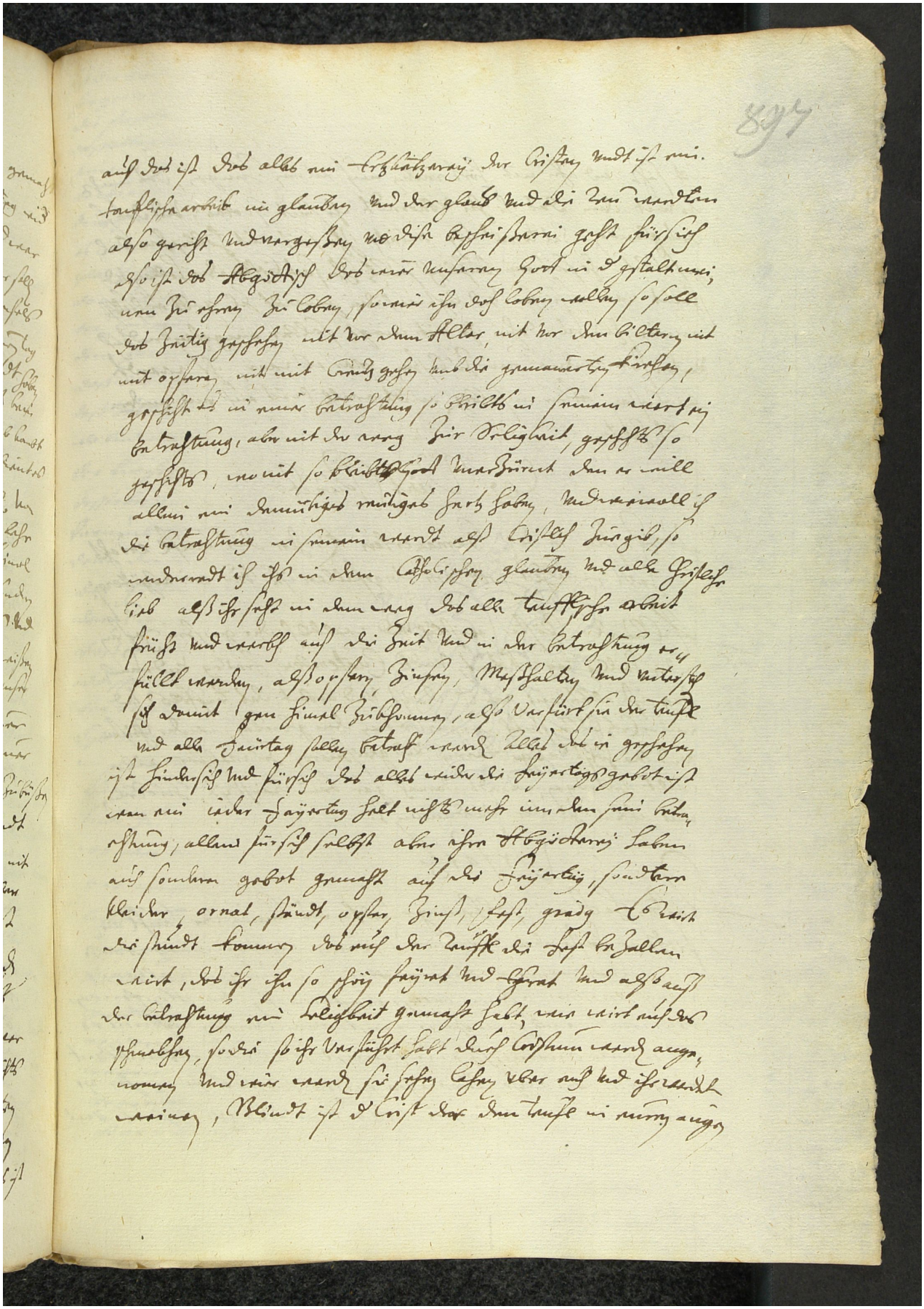
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



897

auch das ist das alles ein erhaltung der Cristen und ist ein
tauffliche arbeit in glauben und der glaub und die zu werden
also geracht und vergeben wie diser beschreibung geht fürsich
also ist das abgedtzt das wir unserm Got in d gestalt ein
ein zu ehren zu loben, sonder ihn das loben wolln so soll
das zuvor geschehen mit vor dem altar, mit vor den bildern mit
mit opfern, mit mit Crutz gehen und die gemaurten kirchen,
geschieht es in einer betrachtung so stirbt es in seinem wert ein
betrachtung, aber mit der ang zir Dolligkeit, geschieht so
geschieht, wie mit so bleibt Got verdiret den er will
allein ein demütigen reinigen hertz haben, und wie wol ich
die betrachtung in seinem wert als Cristlich zirgis, so
widerwart ich ich in dem Catholischen glauben und alle Christen
lieb als ich sich in den weg das alle tuffliche arbeit
fruchtbar und werlich auf die zeit und in der betrachtung er
füllet werden, als opfern, zinsen, Messhalten und wie sich
sich damit gen himel zibkommen, also verfürt sie der teufel
und alle feiertag selbs betrach werd alles das in geschehen
ist hinderfür und fürsich das alles wider die feiertags gebot ist
wenn ein ieder feiertag hält nichts mehr im den sein betra
chtung, allein fürsich selbst aber ihre abgöttern haben
auf sonderm gebot gemacht auf die feiertag, sondern
kleider, ornat, stäudt, opfer, zinsen, fest, gradi Es wird
die stundt kommen das auf der teufel die fest bezahlen
wird, das ihr ihn so hoch feiret und ehret und also auf
der betrachtung ein dolligkeit gemacht hat, wie wird auf das
schwerlich, sodie sie verfüchtet hat durch Corsum werd aus
nomen und wir werd sie sehen eben vber auf und ihr werdt
weinen, Blindt ist d Cristen der den teufel in einem augen